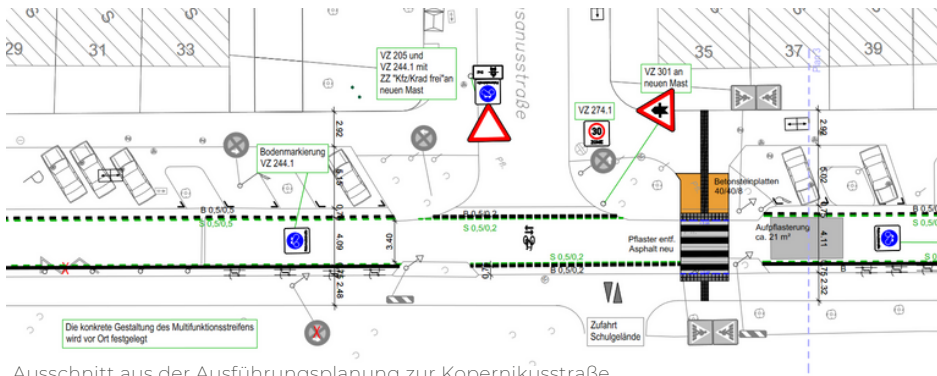


# NEWSLETTER

RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen



Ausschnitt aus der Ausführungsplanung zur Kopernikusstraße

## MELDUNGEN

- Trasse 1: Sanierung der B8, grüne Begleitlinie für Düsseldorfer Straße
- Trasse 2: neue Asphaltdecke auf Schweinheimer Straße, Hauptroute in Bergisch Gladbach beschlossen, Fahrradstraße auf Kopernikusstraße beschlossen
- Trasse 3: Planungen in Köln schreiten voran
- Trasse 4: Troisdorf schließt Planungsvereinbarung vorerst aus

## HERZLICH WILLKOMMEN!

Mit den vier RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen soll ein leistungsfähiges Netz an hochwertiger Radinfrastruktur zwischen der Rheinschiene und dem westlichen Teil des

Bergischen Rheinlands geschaffen werden. Mit diesem Newsletter möchten wir Ihnen Einblicke in den Stand der Planungen und Fortschritte geben.

## SANIERUNG DER B8 ZWISCHEN KÖLN UND LEVERKUSEN

Seit Januar 2025 wird der Geh- und Radweg an der B8 zwischen Köln-Stammheim und Leverkusen-Wiesdorf auf der Trasse 1 durch Straßen.NRW saniert.

Die Sanierungsarbeiten auf dem rund 4 km langen Abschnitt erfolgen in mehreren Bauabschnitten und werden voraussichtlich bis Ende August dauern. Ein Ausbau des Abschnittes durch den Landesbetrieb im Standard der RadPendlerRouten konnte trotz aller Bemühungen leider nicht erreicht werden. Die vorhandenen Breiten erreichen auf diesem Abschnitt, auf dem in der Regel nur wenige Fußgänger\*innen unterwegs sind, aber nahezu

den vorgesehenen Standard der RadPendlerRouten. Insgesamt stellt die Erneuerung der Fahrbahnoberfläche eine deutliche Verbesserung für den Radverkehr dar. Für Radpendelnde empfiehlt es sich, den Geh- und Radweg auf der Westseite der B8 in beiden Fahrtrichtungen zu nutzen. Im Gegensatz zum Radweg auf der Ostseite der B8 ist dieser durchgehend und bietet einen direkten Anschluss an die Düsseldorfer Straße im Süden.

## NEUE FAHRBAHNDECKE AUF DER SCHWEINHEIMER STRASSE

Im Frühjahr 2025 wurde auf der Schweinheimer Straße auf Trasse 2 in Köln-Holweide auf dem Abschnitt zwischen der Maria-Himmelfahrt-Straße und der Ferdinand-Stücker-Straße der

Asphalt erneuert und damit mehr Fahrkomfort für den Radverkehr geschaffen. Perspektivisch soll auf diesem Abschnitt eine Fahrradstraße eingerichtet werden.

# UMSETZUNG DER RADPENDLERROUTEN

Die Umsetzung der einzelnen Trassen schreitet in unterschiedlicher Geschwindigkeit voran. Das folgende Schaubild gibt einen schematischen Überblick über die vielen notwendigen Schritte im Umsetzungsprozess in einer Kommune. So kann nachvollzogen werden, wo einzelne Abschnitte gerade stehen.

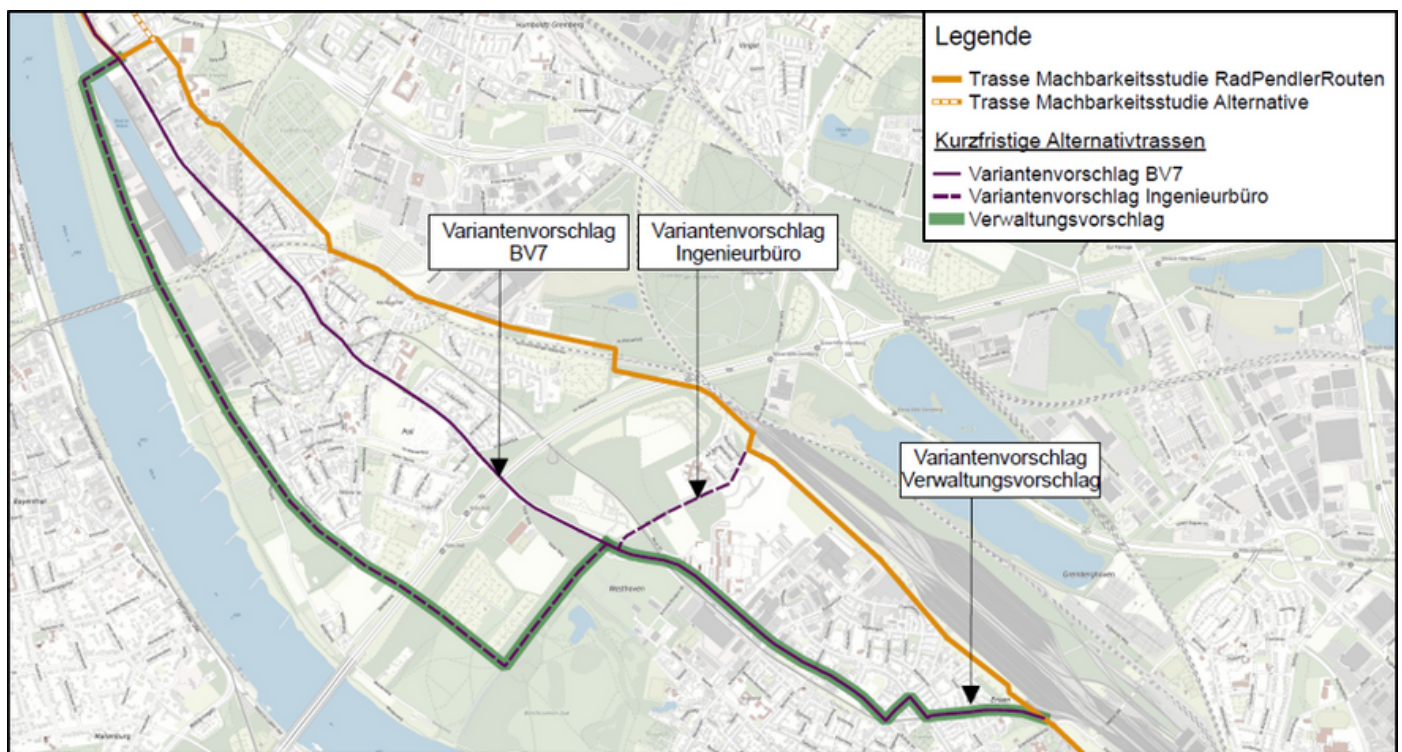


# ALTERNATIVTRASSE FÜR TEILABSCHNITT NORD AUF TRASSE 4 GEFUNDEN

Für den Abschnitt zwischen Deutzer Drehbrücke und Porz-Ensen auf der Trasse 4 wurde im Herbst 2024 im Verkehrsausschuss und in der Bezirksvertretung Porz eine alternative Trassenführung (politisch) festgelegt. Mit der sogenannten „Umfahrung Weidenweg“ soll eine kurzfristig realisierbare Alternative auf der Trasse zwischen Köln, Troisdorf und Niederkassel entstehen.

Die in der Machbarkeitsstudie erarbeitete Routenführung der Vorzugstrasse enthält Abschnitte, die einen erhöhten Planungsaufwand und damit längere Realisierungszeiträume aufweisen. Auf Kölner Stadtgebiet betrifft dies im südlichen Abschnitt der Trasse 4 die Wahner Straße zwischen Zündorf und Wahn, für die bereits die parallel verlaufende Houdainer Straße als kurzfristige Alternative gefunden wurde. Im nördlichen Abschnitt ist der Neubau einer Brücke über die Autobahn A4 erforderlich. Aus diesem Grund wurden für den nördlichen Abschnitt drei mögliche Alternativtrassen erarbeitet und die Vor- und Nachteile der jeweiligen Trassen in einem Fachgespräch

im August 2024 unter Beteiligung der Verwaltung, der Fraktionen der Bezirksvertretung Porz und dem Runden Tisch Radverkehr diskutiert. Ergebnis ist, dass der Verwaltungsvorschlag als Alternativtrasse weiterverfolgt werden soll. Dabei hat die kurzfristige Befahrbarkeit oberste Priorität. Der Radverkehr soll hier zukünftig überwiegend auf Fahrradstraßen geführt werden, zudem sind auch gemeinsame Geh- und Radwege bzw. Radfahrstreifen vorgesehen. Trotz der kurzfristigen Ertüchtigung der Alternativtrasse soll das Hauptaugenmerk weiterhin auf der Realisierung der Vorzugstrasse liegen.



Die beschlossene kurzfristige Alternativtrasse (grün) verläuft über die Alfred-Schütte-Allee, den Westhover Weg, In der Westhovener Aue, die Kölner Straße und läuft schließlich über die Gilgaustraße, Elisenstraße und Ulrikenstraße wieder mit der Vorzugstrasse zusammen.

# FAHRRADSTRASSE DÜSSELDORFER STRASSE ERHÄLT GRÜNE BEGLEITLINIE

Die Fahrradstraße auf der Düsseldorfer Straße auf der Trasse 1 wird voraussichtlich im Sommer 2025 markiert und damit fertiggestellt werden.

Als erster Abschnitt der RadPendlerRouten wird dort auch die grüne Begleitlinie markiert werden (s. Infobox). Auf der Düsseldorfer Straße hat die Stadt Köln zudem testweise an einer Stelle die leicht erhöhte Aufpflasterung zur Geschwindigkeitsreduzierung des Kfz-Verkehrs im Kreuzungsbereich angepasst. Die dort vorhandenen Pflastersteine wurden durch Asphalt ersetzt, um den Fahrkomfort für den Radverkehr zu erhöhen. Nach einer Evaluation wird entschieden, ob alle weiteren Aufpflasterungen auf der Düsseldorfer Straße ebenso umgestaltet werden.



Aufpflasterung auf der Düsseldorfer Straße nach der Umgestaltung.

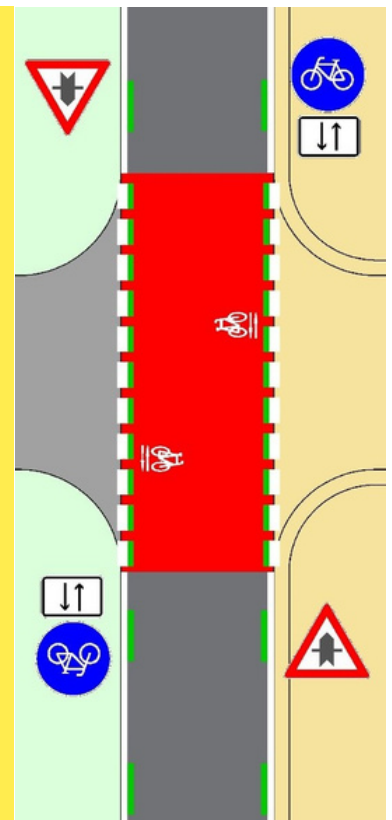


## GRÜNE BEGLEITLINIEN MACHEN DIE RADPENDLERROUTEN SICHTBAR

Zusätzlich zur weißen Fahrbahnradmarkierung sollen die RadPendlerRouten in allen Führungsformen mit einer grünen Begleitmarkierung versehen werden. Dies ist im Planungsleitfaden so vorgesehen. Die grüne Begleitlinie verdeutlicht den Charakter und Verlauf der RadPendlerRoute und hilft den Radpendelnden - wenn die gesamte Trasse umgesetzt ist - bei der Orientierung im Streckenverlauf.

Radfahrfurten an Einmündungen sollen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit in der Regel flächig rot eingefärbt werden. Die grüne Begleitlinie wird an Einmündungen fortgeführt.

Die grüne Markierung ist auch in den technischen Regelwerken zu Radvorrangrouten und Radschnellverbindungen (H RSV) vorgesehen und so bereits in anderen Kommunen in NRW im Einsatz.



# TROISDORF SCHLIESST PLANUNGSVEREINBARUNG VORERST AUS

In Troisdorf wurde im vergangenen Jahr geprüft, ob eine Planungsvereinbarung mit dem Landesbetrieb Straßen.NRW für die Abschnitte in Baulast des Landes auf Trasse 4 eingegangen werden kann.

Ergebnis der Prüfung ist, dass, wie auch die Stadt Köln, die Stadt Troisdorf vorerst keine Planungsvereinbarung abschließen wird. Grund dafür sind die hohen Auflagen und Bedingungen seitens des Landesbetriebes, die für die Stadt nicht tragbar sind. Zudem haben die Abschnitte von Straßen.NRW in Troisdorf bereits Radverkehrsanlagen, so dass sich die Stadt zunächst auf die Lückenschlüsse in eigener Baulast konzentrieren möchte.

Da dem Landesbetrieb Straßen.NRW die notwendigen Personalkapazitäten fehlen, um die

Abschnitte der RadPendlerRouten in seiner eigenen Baulast zu planen und umzusetzen, bietet er Kommunen an, seine Aufgaben gegen eine Kostenerstattung zu übernehmen. Dies wird vertraglich über sogenannte Planungsvereinbarungen geregelt. Die Planungsvereinbarungen beinhalten jedoch rechtliche und prozessuale Auflagen, die über das, was mit der Umsetzung eines Abschnittes in kommunaler Baulast für die Kommunen üblicherweise verbunden ist, deutlich hinausgehen.



## PLANUNGEN IN KÖLN AUF TRASSE 3 SCHREITEN VORAN

Auf der Trasse 3 werden auf Kölner Stadtgebiet derzeit nahezu alle Abschnitte beplant, die in der Führungsform als Fahrradstraße vorgesehen sind. In den nächsten Jahren ist mit der Fertigstellung weiterer Abschnitte zu rechnen.

In Kalk werden in den kommenden Monaten auf der Gießener Straße zwischen Deutzer Ring und Trimbornstraße Markierungsarbeiten zur Einrichtung eines Schutz- und Radfahrstreifens durchgeführt; die Planungen hierzu sind abgeschlossen und der Baubeschluss liegt vor.

Die daran anschließenden Abschnitte, die Unterführung an der S-Bahn-Haltestelle Trimbornstraße und die Dillenburger Straße bis zur Rolshover Straße, werden derzeit von der Stadtverwaltung beplant; die Umsetzung erfolgt voraussichtlich im Jahr 2026: Die Durchfahrt der Unterführung an der S-Bahn-Haltestelle soll gemäß eines politischen Beschlusses für den Kfz-Verkehr gesperrt werden; eine Durchfahrt ist damit künftig nur für zu Fußgehende und Radfahrende möglich. Dadurch werden Konflikte zwischen den Verkehrsarten und Einschränkungen für den Radverkehr reduziert.

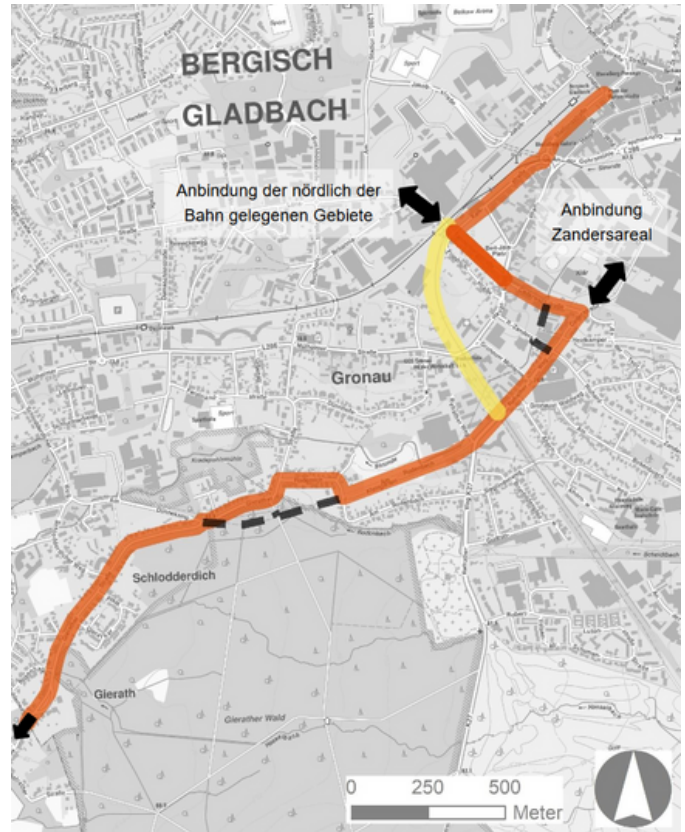
Die daran anschließende Dillenburger Straße soll bis zur Rolshover Straße zur Fahrradstraße umgestaltet werden. Für den Kfz-Verkehr ist die Durchfahrt künftig nur noch in eine Fahrtrichtung möglich; Radfahrende können in beide Fahrtrichtungen fahren. Zur Einschränkung von Falschparkenden und zur Schaffung von zusätzlichen Fahrradabstellanlagen soll ein Multifunktionsstreifen auf der Südseite geprüft werden.

In Rath-Heumar wurde die Fahrradstraße Am Gieselbach zwischen Röttgensweg und Rather Mauspfad bereits im Jahr 2022 mittels Beschilderung und Piktogrammen auf der Fahrbahn eingerichtet. Nun wird zusätzlich die im Planungsleitfaden festgelegte grüne Begleitmarkierung aufgebracht und der RadPendlerRouten-Standard damit erfüllt werden.

# ROUTENFÜHRUNG IN BERGISCH GLADBACH FÜR HAUPTROUTE BESCHLOSSEN

Der Ausschuss für Mobilität und Verkehrsflächen der Stadt Bergisch Gladbach hat am 11.06.2024 der Routenführung auf Trasse 2 gemäß der Empfehlung der Routenuntersuchung zugestimmt.

Damit wurde auch für die Hauptroute, die ins Stadtzentrum von Bergisch Gladbach an den S-Bahnhof führt, die Routenführung festgelegt. Die Routenführung für die Nebenroute wurde bereits im April 2024 beschlossen. Die Routenführung für die Hauptroute basiert auf der Routenuntersuchung durch ein externes Planungsbüro im Winter 2023/24, das für verschiedene Varianten intensiv geprüft hatte, welche Führungsform sich gemäß dem Planungsleitfaden in welchem Abschnitt umsetzen lässt (vgl. Ausgabe 5 des Newsletters). Zeitgleich mit dem politischen Beschluss wurde die Verwaltung beauftragt, die gesamte Planung für die Abschnitte von der Gierather Straße bis zur Richard-Zanders-Straße, die einen erhöhten Planungsaufwand mit sich bringen, an ein externes Planungsbüro zu vergeben. Für die Gierather Straße, die das Kernstück der Hauptroute darstellt, sollen verschiedene Varianten erarbeitet werden, die in einer Beteiligungsveranstaltung der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Planungsleistung wird voraussichtlich noch dieses Jahr an ein externes Ingenieurbüro vergeben. Der Abschnitt von der Cederstraße bis zum S-Bahnhof wird von der Verwaltung selbst beplant.



Die Hauptroute verläuft über Gierather Straße - Rodemich - Am Rodenbach - Refrather Weg - Richard-Zanders-Straße - Cederstraße - Cederwaldstraße - Hauptstraße - Tannenbergsstraße - Kalkstraße

## KOPERNIKUSSTRASSE IN BUCHFORST WIRD FAHRRADSTRASSE

Die Bezirksvertretung Mülheim hat beschlossen, auf der Kopernikusstraße eine Fahrradstraße einzurichten. Die Baurbeiten zur Umgestaltung werden voraussichtlich im zweiten Quartal 2026 durchgeführt.

Die künftige Fahrradstraße, an der sich eine Schule, zwei Kitas und ein Seniorenzentrum befinden, wird nach der Umgestaltung eine Fahrgassenbreite von 4,10 m aufweisen und damit rd. 1,50 m schmaler sein als bisher. Bei dieser Breite können Radfahrende bequem

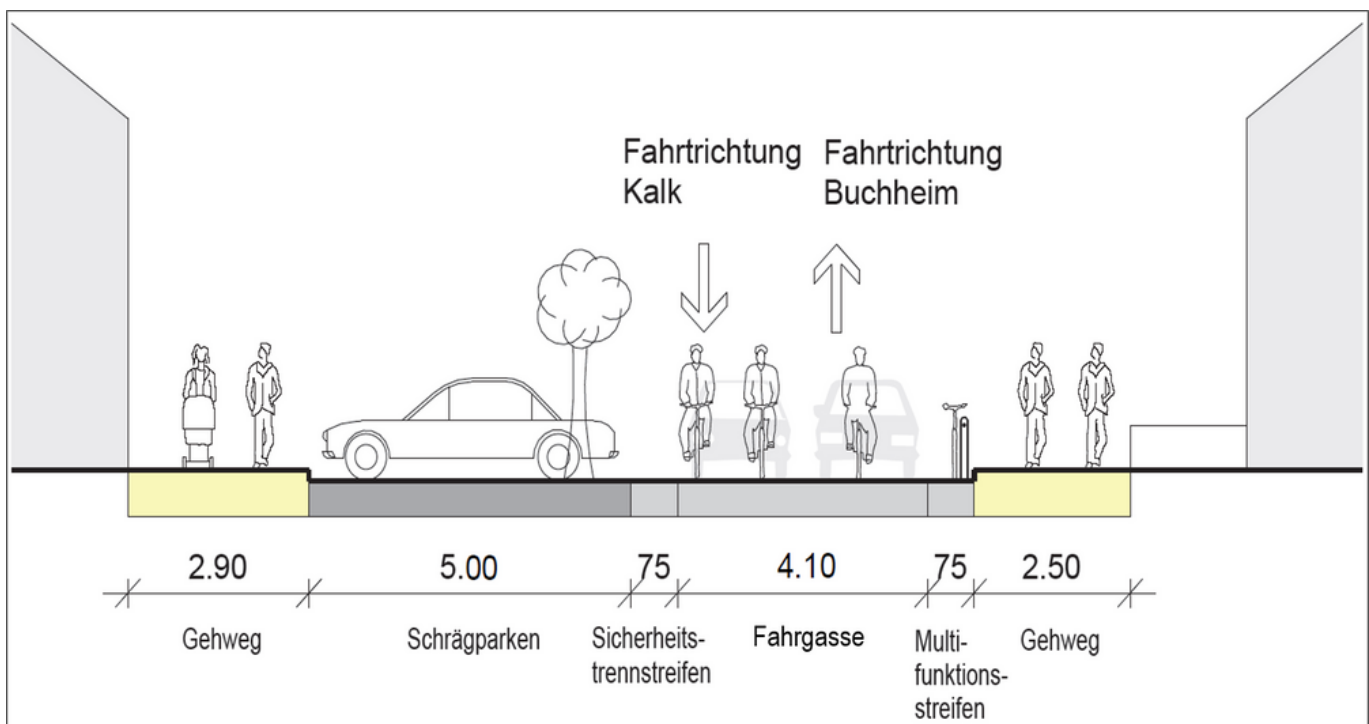
nebeneinander fahren und sich begegnende Pkw weiterhin aneinander vorbeifahren. Ein Überholen von Fahrrädern ist bei dieser Fahrbahnbreite unter Einhaltung des vorgeschriebenen Überholabstandes von mindestens 1,50 m nicht möglich. Die Reisege-

schwindigkeiten der unterschiedlichen Verkehrsteilnehmenden passen sich dadurch an. Bisherige Aufpflasterungen zur Geschwindigkeitsreduktion des Kfz-Verkehrs, welche den Radverkehr behindern, werden bei der Umgestaltung entfernt.

Auf einer Straßenseite wird das Schrägparken, das gemäß dem Planungsleitfaden eigentlich nicht vorgesehen ist, aufgrund des hohen Parkdrucks im Quartier beibehalten. Eine Umwandlung in Längsparken würde mit einem unverhältnismäßig hohen Planungsaufwand und hohen Baukosten einhergehen. Um die Sicherheit für den Radverkehr zu erhöhen, wird ein Sicherheitstrennstreifen zum Schrägparken markiert, wodurch mehr Abstand zu den parkenden Autos geschaffen wird. Mit der Einrichtung der Fahrradstraße werden auch Verbesserungen für den Fußverkehr vorgenommen: Auf der anderen Straßenseite wird ein

Mehrzweckstreifen eingerichtet und mit Fahrradabstellanlagen ausgerüstet. Damit wird das bisher geduldete, aber unzulässige Gehwegparken unterbunden. Künftig können auf dieser Straßenseite beispielsweise auch ein Kinderwagen und ein Rollator auf dem Gehweg aneinander vorbeikommen. Aktuell kommt es in kritischen Bereichen durch regelwidrig parkende Fahrzeuge regelmäßig zu Behinderungen, insbesondere für Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr, der Müllabfuhr und des Schulbusverkehrs. Der Zebrastreifen auf Höhe der Grundschule wird zudem baulich ertüchtigt.

Mit der Umgestaltung der Kopernikusstraße, die bereits heute einen hohen Radverkehrsanteil aufweist, wird eine deutliche Verbesserung für Radfahrende auf der Trasse 2 in Richtung Bergisch Gladbach erreicht.



Beispielquerschnitt der Kopernikusstraße nach der Umgestaltung.



## NOCH MEHR LESESTOFF?

In Mitteilungsvorlagen an ihre politischen Gremien haben die [Stadt Köln](#) und der [Rheinisch-Bergische Kreis](#) im Frühjahr 2025 über den Sachstand bei der Umsetzung der RadPendlerRouten informiert. Die Vorlagen bieten einen ergänzenden Überblick zum Newsletter.

# SIE HABEN FRAGEN?

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme

Das Projekt RadPendlerRouten ist eine Kooperation der rechtsrheinisch von Köln gelegenen Kommunen, dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Rheinisch-Bergischen Kreis, um schnelle Radwegeverbindungen in die Metropole Köln zu schaffen. Die Projektpartner\*innen haben im September 2020 eine Kooperationsvereinbarung zur Umsetzung des Projektes unterzeichnet und damit die laufenden Detailplanungen angestoßen. Nun arbeiten die die Kommunen an der Umsetzung der einzelnen Abschnitte. Im Sommer 2022 einigten sich die Projektträger\*innen auf verbindliche Leitlinien für den Bau der neuen RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen. Der Planungsleitfaden steht [hier zum Download](#) bereit. Melden Sie sich gerne, wenn Sie Fragen haben und empfehlen Sie den Newsletter bitte weiter. Zum Bestellen reicht eine kurze E-Mail an die angegebene Adresse des Mobilitätsteams.

Herausgeber:

Rheinisch-Bergischer Kreis  
Der Landrat  
Amt für Mobilität und  
Klimaschutz  
Am Rübezahlwald 7  
51469 Bergisch Gladbach

Kontakt:

✉ [mobilitaet@rbk-online.de](mailto:mobilitaet@rbk-online.de)  
[www.rbk-direkt.de/  
radpendlerrouuten](http://www.rbk-direkt.de/radpendlerrouuten)

Redaktion:  
Franziska Gutzweiler

Layout: tippingpoints /  
Christiane Bethke

Die RadPendlerRouten im Rechtsrheinischen sind ein Gemeinschaftsprojekt von:

Rheinisch-Bergischer Kreis

RHEIN SIEG  
KREIS



Stadt Köln

2025  
REGIONALE  
Bergisches  
RheinLand



Stadt Bergisch Gladbach



Leverkusen

Stadt Lohmar



Stadt Niederkassel

ROSRATH  
stadt

STADT  
TROISDORF